Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

195 (19.8.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 195 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 19. August 1864.

Amtlicher Theil.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 9. Mai d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Selbach, Dekanats Gernsbach, den Pfarrverweser Michael Wenz in Osterburken gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 5. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 16. April d. J. aus der Zahl der von dem Hrn. Erzbischof der großh. Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrverweser Karl Hummel in Herdwangen auf die kathol. Pfarrei in Owingen gnädigst zu designiren geruht, und ist derselbe am 14. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Se. Excellenz der Hr. Erzbischof hat die Pfarrei Obergrombach, Dekanats Bruchsal, dem Pfarrer Adam Hahn von Unterbalbach und Pfarrverweser in Heckfeld verliehen, und ist derselbe am 12. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Se. Excellenz der Hr. Erzbischof hat die Pfarrei Lienheim, Dekanats Klettgau, dem bisherigen Pfarrverweser in Merzhausen, Anton Grimm, verliehen, und ist derselbe am 21. Juli d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Nicht-Amtlicher Theil.

Großbritannien.

* **London**, 15. Aug. Einem Artikel der „Saturday Rewiew" über die französische Doktrin der Natürlichen Grenzen entnehmen wir Folgendes:

Die Franzosen sind Meister im Erfinden und Benützen einer gewissen Klasse von Sophismen, und trotz unseres englischen praktischen Verstandes lassen wir uns von ihnen blenden. Man muß gestehen, daß sie ihr Kunststück sehr geschickt machen. Vor Allem wird ein gutes Beispiel für die zu beweisende Theorie gefunden (es gibt nichts so Unrichtiges, wofür nicht irgend ein Beispiel spräche); dann wird der Satz auf Grund des einen Falles anmuthig und pikant verallgemeinert und wie eine unbezweifelte philosophische Maxime vorgetragen. Die meisten Leute strecken gleich vor der Philosophie und dem Epigramm die Waffen, und wenn irgend Einer neue Beweise fordert, wird das alte Beispiel ihm mit Macht unter die Nase gerieben. Dann und wann forscht ein Vorsichtiger ein wenig weiter und findet, daß die Mehrzahl der Beispiele auf einen entgegengesetzten Schluß hinweist; aber mittlerweile ist es dem Beweiskünstler gelungen, auf die Masse der Leser einen Eindruck hervorzubringen, und zufrieden arbeitet er weiter. So haben uns einige sinnreiche französische Flugschriftschreiber und ihre unwissenden englischen Nachahmer die Lehre von den „natürlichen Grenzen" aufgedrungen. . . . Das Wort Natur, so oft und gröblich es von Theoretikern aller Art mißbraucht worden ist, hat immer noch einen unwiderstehlichen Reiz für uns. . . . . Sehen wir nun, wie die Sache sich verhält. Europa bietet zwei Beispiele von einer natürlichen Scheidewand zwischen zwei Racen: die Pyrenäen zwischen Spanien und Frankreich, dann die Alpen zwischen Italien und Deutschland. Selbst da ist die Trennung keineswegs eine vollkommene. Denn die auf beiden Seiten der Pyrenäen Hausenden ähneln einander weit mehr, als der Mann aus Bèarn dem aus Orleans, oder als der Navarrese dem Andalusier, während zwischen Italienern und Deutschen ein weites streitiges Gebiet liegt. Aber wo ist die natürliche Grenze zwischen dem Deutschen und Slaven, dem Slaven und Rumänen, dem Magyaren und Serben, dem Polen und Russen, dem Polen und Lithauer, dem Deutschen und Dänen? Selbst Gebirge, obgleich sie den Verkehr erschweren, isoliren nicht ganz, und auf der Pyrenäischen Halbinsel läuft die spanisch-portugiesische Grenze quer über die Sierras, anstatt ihnen zu folgen. Flüsse aber verbinden, anstatt zu trennen; der Verkehr ist nirgendswo lebhafter als in einem Flußthal. Es gibt kein einziges Beispiel von einer Trennung zweier Nationalitäten durch einen Strom. Die Donau trennt nicht, und nicht die Wolga, Oder, Po oder Weichsel. Der Rhein ist, wie Jedermann weiß, auf beiden Ufern deutsch, d. h. von einer deutschredenden Bevölkerung bewohnt — von den Gletschern der Alpen bis auf die Quais von Rotterdam. Der Ganges ist das Zentrum von Ostindien, genau wie der Mississippi und Lorenzo-Strom von den Vereinigten Staaten von Canada, der Nil von Egypten und der Yang-tse-kiang von China. Nicht der Indus, sondern die Soliman-Kette bildet die Westgrenze von Hindostan. Sollte daher einst die Zeit kommen, die Grenzen europäischer Staaten nach ihren physischen Formen zu ziehen, so müßte der erste Schritt darin bestehen, Deutschland das ganze Rheinthal zurückzugeben und Polen das Thal der untern Weichsel zu geben; zu dekretiren, daß jedes Flußbecken ausschließlich einem Staate angehören, und daß keine Grenze als die der Wasserscheide künftig anerkannt werden soll. Glücklicher Weise wäre solch ein Plan nicht einmal physisch möglich, selbst wenn er es politisch wäre. Die Natur, wenn man das Wort einmal gebrauchen soll, hat die isolirenden Einflüsse der Sprache und Race für stark genug gehalten und keine unnöthigen Schranken zwischen den Nationen errichtet.

Die Vorsteher der türkischen Missionsgesellschaft hatten vor wenigen Tagen eine Besprechung mit dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen und beklagten sich über die Maßregeln der türkischen Behörden gegen die christlichen Missionsvereine in Konstantinopel, welche im Widerspruch mit dem Vertrage des Hatti-Humayum ständen. Die Deputation hob hervor, daß die seit 40 Jahren in Syrien und der Türkei wirksamen amerikanischen Missionäre jederzeit maßvoll und umsichtig aufgetreten seien, und daß sie, im Interesse des Christenthums, auch ferner bestrebt sein werden, den türkischen Behörden keine Veranlassung zu Klagen zu geben. Hr. Layard gab den Herren die Versicherung, daß alles Mögliche gethan werden soll, um den zum Christenthum Bekehrten Schutz und Religionsfreiheit zu sichern. Der Missionsverein hatte in dieser Angelegenheit eine besondere Denkschrift an Lord Russell gerichtet.

Die Liste der von der Regierung bewilligten Pensionen und Apanagen wechselt natürlich von Zeit zu Zeit. In dem jetzt veröffentlichten betreffenden Ausweis des Finanzministeriums sind zum ersten Mal die Apanagen des Prinzen und der Prinzessin von Wales mit 40,000 und 10,000 Pfd. Strlg. aufgeführt. Die Apanage der Königin blieb unverändert, die Kronprinzessin von Preußen bezieht 8000 Pfd., die Prinzessin Ludwig von Hessen 6000 Pfd. und die Familie Cambridge 24,000 Pfd. Strlg. jährlich. Von den Pensionären sind erwähnenswerth: die Nachkommen von William Penn, welche auf ewige Zeiten 4000 Pfd. jährlich beziehen; 4 Ex-Lordkanzler, deren jeder eine Jahrespension von 5000 Pfd. genießt; die früheren Gesandten Italiens und Brasiliens, Sir James Hudson und Hr. Christie, welche Dienstpensionen erhalten; daneben mehrere Exkanzler, pensionirte Richter und andere in den Pensionsstand versetzte hohe Beamte, mit Jahresgehalten von 3000 bis 6000 Pfd. Einzelne Pensionen sind erloschen, so die von Lord Lyndhurst und die der Familie Canning, welche zusammen 12,000 Pfd. ausmachten.

* **London**, 15. Aug. Hr. Sutherland Edwards, früher Korrespondent der „Times" in Polen und Verfasser mehrerer Schriften über Polen, spricht sich in einer Zuschrift an die „Times" über den Ausbruch und die Häupter des letzten polnischen Aufstandes aus. Da alle, welche bei diesem betheiligt waren, entweder gerichtet oder geflüchtet sind, brauche man nicht weiter zu befürchten, Einzelne zu kompromittiren. Zudem habe Graf Stroynowski Denkwürdigkeiten hinterlassen, und vom Obersten Traugott existire ebenfalls eine Denkschrift über den Aufstand und dessen Organisation, die sich zwar in den Händen der russischen Regierung befinde und schwerlich jemals veröffentlicht werden dürfte, dessen Inhalt jedoch vielen Freunden Traugott's bekannt sein müsse. Das Eine lasse sich vorerst mit Bestimmtheit sagen, daß, als die Revolution ausbrach, die Nation auf dieselbe nicht vorbereitet gewesen sei. Ja, der einflußreichere Theil des Landes sei entschieden dagegen gewesen und habe sich fern gehalten, bis Hoffnungen auf eine Intervention fremder Mächte auftauchten. Die russische Regierung habe den Aufstand eben so wenig wie der Großfürst Konstantin oder der Marquis v. Wielopolski herbeigewünscht; die polnische Nationalregierung habe ihn erst für das nächste Frühjahr gewünscht, der Ausschuß der gemäßigten oder aristokratischen polnischen Partei erst nach Ablauf von 2 Jahren, oder noch später. Eben so wenig habe die französische Regierung die Erhebung gewünscht, denn sie war damals mit Rußland alliirt, hatte polnische Agenten verhaften und für Polen bestimmte Waffensendungen anhalten lassen. Was schließlich England betreffe, so habe dessen Botschafter in Petersburg das durch Wielopolski eingeführte System vollständig gebilligt, welchem letztern im Grunde nur Oesterreich und Preußen aus Eifersucht, und jene polnische Partei, welche prinzipiell keine, auch nur vorübergehende Aussöhnung zwischen Polen und Rußland will, entgegen sein konnten. Wie der brittische Botschafter seien auch der brittische Konsul und Vizekonsul in Warschau gesonnen gewesen, und dasselbe lasse sich von allen gemäßigten Polen behaupten. Letztere hätten leider nicht verstanden, eine Versöhnung mit der russischen Regierung zu Wege zu bringen. Nachdem der Aufstand kaum einen Monat gewährt, sei die gemäßigte Partei, mit Inbegriff aller jener, die vermöge ihrer Stellung, ihres Besitzes und ihrer Bildung Einfluß hätten besitzen sollen, isolirt und machtlos geworden, ohne Neigung, sich der Revolution, die sie als ein verfehltes Beginnen ansahen, anzuschließen, aber auch unfähig, ihr Einhalt zu thun, oder zu Gunsten der Aufständischen bei der Regierung zu interveniren. Fürst Gortschakoff habe dem brittischen Botschafter gegenüber am 19. Februar geklagt, daß die gemäßigte Partei „es nicht wage, die Regierung zu unterstützen", und Oberst Stanton habe am 4. März an Lord Russell geschrieben, der Druck der Nationalregierung sei so gewaltig, „daß die Gemäßigten und Adeligen der äußersten Standhaftigkeit bedürfen, um nur nicht zur offenen Theilnahme an der Erhebung gedrängt zu werden", und „die Regierung habe anderseits, wenn es ihr auch nicht geradezu darum zu thun gewesen sein mochte, diese Partei bis zum thatsächlichen Widerstand zu treiben, nicht das Geringste gethan, um sie für sich zu gewinnen".

Mittlerweile sei von den französischen offiziellen Blättern erklärt worden, daß durch die Zeichnung der Konvention mit Preußen die polnische Frage europäischen Charakter angenommen habe, und seien von Frankreich und England deßhalb der preußischen Regierung bereits Vorstellungen gemacht worden. Was für Wirkung aber konnten diese hervorbringen, nachdem der polnische Adel sich von der Bewegung fern hielt, und damit bewies, daß sie keine nationale, somit gar keine Bedetung besitze?! Die russische Regierung behaupte, die polnische Erhebung sei von der Universalrevolution veranlaßt worden. Richtiger jedoch sei die Behauptung, daß sie ihren ernsten Charakter erst durch die Diplomatie der Westmächte erhalten habe. Die Erhebung sei von ungeduldigen, tollkühnen und verzweifelten Polen veranstaltet, durch die Konskription beschleunigt, und in den Augen der ganzen Welt gerechtfertigt worden. Diese Konskription sei ohne Zweifel eine schändliche Maßregel gewesen, doch habe es sich schon damals nur um die Frage gehandelt, ob die Regierung den Angriff abwarten oder selbst angreifend auftreten solle. Nachdem erst der Aufstand ausgebrochen, sei er durch die Begeisterung der Städtebewohner und der Jugend aller Stände gewachsen, die Aristokratie aber habe ihn nicht gutgeheißen und habe sich ihm nicht eher angeschlossen, bis die Einmischung von Polens traditionellen Freunden dem Kampfe den Charakter absoluter Hoffnungslosigkeit benahm, den er von Anfang an auf der Stirne getragen hatte.

Vermischte Nachrichten.

— München, 16. Aug. Unterm 10. v. M. ist bestimmt worden, daß an den Lanzen der Ulanen Fähnchen angebracht werden. Jedes Ulanenregiment erhält demgemäß durch die Armee-Monturdepot-Kommission 600 Fähnchen, und sind diese im Felde, zur Galla und bei Paradirungen an den Lanzen aufzuziehen. Außer dem Gebrauch wird das Fähnchen in einem Ueberzuge verwahrt und auf dem Marsche in der für die Schirmmütze bestimmten Tasche der Schabracke mitgeführt.

— Paris, 14. Aug. Der Senator General Grouchy hat gegen Thiers einen Prozeß anhängig gemacht, um diesen zu zwingen, in seiner Geschichte des Kaiserreichs und des Konsulats eine Berichtigung über den Marschall Grouchy, Vater des Klägers, aufzunehmen. Der Senator hat nämlich so eben ein Werk herausgegeben, das auf Grund hinterlassener Papiere seines Vaters und anderer handschriftlichen Dokumente den Beweis antritt, daß Grouchy an dem Verlust der Schlacht bei Waterloo durchaus nicht den schweren Antheil habe, der durch Napoleon auf St. Helena und durch das Werk des Hrn. Thiers auf ihn gewälzt worden.

— Das Schwurgericht des Departements Puy-de-dome fällte am 6. Aug. ein Todesurtheil gegen den Oekonomen Vincent, der aus gewinnsüchtiger Absicht seine in einem anstoßenden Häuschen wohnende Schwiegermutter erschossen, dann auf's Bett gelegt und dieses angezündet hatte, um die Spuren seines Verbrechens zu verwischen. Die Verhandlung nahm einen sehr aufgeregten Charakter an, indem der Angeklagte, der die Schuld von sich ab und auf seine Schwägerin zu wälzen sucht, unter dem Vorgeben, er sei unwohl, sich weigerte, den Debatten anzuwohnen. Als die Aerzte seinen Zustand für simulirt erklärten, ließ er sich unter die Bank fallen und balgte sich mit 5 Gendarmen herum, die kaum seiner Herr werden konnten. Der Gerichtshof ließ ihn dann abführen; als aber eine nothwendige Konfrontation seine Gegenwart wünschenswerth machte und der Präsident seine Wiedereinführung befahl, weigerte er sich, Folge zu leisten, und mußte mit Gewalt in den Saal getragen werden. Nach seiner Verurtheilung legte er alle Verstellung ab und begann im Gefängniß, sogar nach Anlegung der Zwangsjacke, zu singen. (N. Fr. Z.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.i.979. Nr. 5119. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Ferdinand Schmid, lediger Kellner von Leimbach, Gemeinde Riedheim, welcher sich dieses Frühjahr nach Amerika entfernt hat, ist zur Erbschaft seines am 13. Juli d. J. zu Meersburg verstorbenen Vaters, Alt-Letzewirth Mathias Schmid von Leimbach, berufen.

Derselbe wird nun hiermit aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten, a dato,

bei der vorzunehmenden Erbtheilung um so gewissi dahier zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ueberlingen, den 13. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bodemüller.

Z.i.992. Kork. (Erbvorladung.) Anna Maria Schamber, geehelicht an Jakob Weiß, und Johannes Schamber, Beide aus Hohnhurst gebürtig, sind zur Erbschaft ihres im Jahr 1852 verstorbenen Bruders Andreas Schamber in Hohnhurst kraft Gesetzes berufen.

Da deren Aufenthalt aber unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, ihre Erbansprüche

innerhalb 3 Monaten

bei unterzeichneter Behörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die abwesenden erbbetheiligten Personen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kork, am 16. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Donsbach.

Z. 964. Nr. 2747. Wolfach. (Erbvorladung.) Lorenz Vollmer, Schuhmacher von Wolfach, Joseph Vollmer, Uhrenmacher von Niedereschach, und Ignaz Vollmer, Schuhmacher von Schenkenzell, sind zur Erbschaft ihres Vaters Joseph Vollmer, Leibgedingers von Schenkenzell, berufen. Da aber deren gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wolfach, den 6. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rothmund.

Z.i.966. Nr. 5802. Pforzheim, (Erbvorladung.) Dem Johann Adam Grau und seinen beiden Kindern Wilhelm und Katharina Grau, sodann dem Sebastian Grau, sämmtliche von Ispringen, und der Jakob Augenstein's Ehefrau von Brötzingen, Eva, geborne Grau, ist auf Ableben des Altbürgermeisters Johannes Grau von Ispringen eine Erbschaft anerfallen, welche vorerst noch in lebtäglicher Nutznießung der Johann Grau's Wittwe von Ispringen verbleibt. Der Aufenthalt dieser theilweise schon über 36 Jahre abwesenden Erben ist weder der diesseitigen Behörde noch den übrigen Miterben bekannt.

Dieselben werden daher zur Geltendmachung ihrer Erbschaftsansprüche mit Frist von

drei Monaten

mit dem Anfügen vorgeladen, daß nach fruchtlosem Ablauf der Vorladungsfrist deren Erbtheil lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, welche ihn erhalten würden, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 13. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Sauer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Z.i.916. Nr. 5465. Krautheim. (Erbvorladung.) Johann Georg Freund von Sachsenflur, 45 Jahre alt, ist vor ca. 15 Jahren nach Amerika ausgewandert, sein Aufenthalt diesseits unbekannt, und soll dort gestorben sein.

Derselbe oder dessen Erben sind nun zur Erbschaft seiner Mutter — der Kaspar Freund's Wittwe in Sachsenflur — berufen und werden hiedurch öffentlich aufgefordert,

binnen 3 Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme dieser Erbschaft dahier sich anzumelden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Krautheim, den 4. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schleinkofer.
Notar Frank.

Z.i.946. Nr. 4790. Neckarbischofsheim. (Erbvorladung.) Die nach Amerika ausgewanderten Geschwister Katharina Barbara Hotz, verehelichte Friedrich Petri, und der ledige Philipp Hotz von Neckarbischofsheim, deren jetziger Aufenthalt nicht ermittelt ist, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

über die ihnen durch den Tod ihres Vaters, des Schuhmachers Philipp Hotz von hier, zugefallene Erbschaft bei der unterfertigten Behörde zu erklären, widrigenfalls ihr Erbbetreffniß lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen dasselbe zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neckarbischofsheim, den 30. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Meyer.

Z.i.977. Nr. 11,674. Waldshut. (Ausschlußerkenntniß.)

Die Gant des Franz Schneider von Rotzel betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, hiermit von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut, den 8. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eble.

Oberamt Offenburg. **Gemeinde Urloffen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Z.i.927. Urloffen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, Seite 213, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Unterpfands- und Vorzugsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugsrechten der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Urloffen, den 8. August 1864.

Das Pfandgericht.
B.-M. Schneider.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Kölblin.

1. Pfandbuch Band 1 a.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. März 1821	5	Keller, Josef	Professor Eckerle in Rastatt. Darlehen	300	
1. März 1824	15	Müller, Christof	Thomas Keßler von Kappelrodeck. Darlehen	200	
1. Dez. 1821	12	Laible, Vinzens	Professor Eckerle von Rastatt. Darlehen	500	
12. März 1825	16	Müller, Christof	dto.	100	
6. Juni 1820	21	Riesel, Michael	dto.	300	
16. Sept. "	23	dto.	dto.	300	
25. Juni 1816	29	Schneider, Benedikt	Paskal von Baden. Darlehen	200	
11. Dez. 1820	31	Schneider, Albin	Professor Eckerle in Rastatt. Darlehen	300	
7. März 1818	37	Stöckel, Augustin	dto.	100	
15. Jan. 1825	39	dto.	Christian Kinninger von Oberachern. Darlehen	110	
22. Jan. 1822	41	Stöckel, Joh. Adam	Rosalie Krust von Baden. Darlehen	100	
3. Febr. 1824	42	dto.	Professor Eckerle in Rastatt. Darlehen	100	
10. Jan. 1827	46	Stöckel, Frz. Jos.	dto.	150	
10. April 1821	47	Trautmann, Mart.	dto.	300	
14. Okt. 1824	48	dto.	Bmstr. Haags Frau von Renchen Cession	100	
3. Nov. 1821	51	Trautmann, Quirin	Professor Eckerle in Rastatt. Darlehen	200	
22. Juni 1822	54	Fritsch, Silvester	Josef Bristel von Baden. Darlehen	400	
"	55	dto.	Josef Biechele von Oedsbach. Darlehen	200	
15. Juni 1816	60	Knosp, Bruno	Professor Paskal von Baden. Darlehen	100	
23. Nov. "	61	dto.	Paul Berger von Baden. Darlehen	200	
29. Nov. 1820	62	dto.	Xaver Meier von Baden. Darlehen	150	
18. Sept. 1824	64	dto.	Johann Straßer von Baden. Darlehen	150	
2. Sept. 1826	66	dto.	Mich. Hubers Wwe. in Nußbach. Darlehen	200	
10. Dez. 1825	72	Knosp, Anton	M. Anna Schneidewind in Offenburg. Darlehen	150	
30. Juni 1820	78	Kraus, Gervas	Anton Wacker von Bühl. Darlehen	89	
18. Dez. 1807	80	Wiedemer, Josef, G. S.	Horber'sche Pflegschaft in Baden. Darlehen	200	
20. Dez. 1819	82	dto.	Jak. Herz'sche Kinder in Rastatt. Darlehen	600	
18. Dez. 1807	86	Joggerst, Josef	Horber'sche Pflegschaft in Baden. Darlehen	200	
24. März 1812	88	Kiefer, Augustin	Rentmeister Manz in Offenburg. Darlehen	200	
3. Juni 1815	89	dto.	Ignaz Bahnholz von Appenweier. Darlehen	100	
31. Mai 1816	90	dto.	Revisor Walter in Offenburg. Darlehen	50	
20. Febr. 1819	91	dto.	Frz. Mich. Knapps in Renchen. Darlehen	250	
4. Jan. 1820	93	Knosp, Isidor	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
18. Dez. 1821	96	Saur, Stefan	Anton Zanger in Baden. Darlehen	150	
18. April 1823	98	dto.	Samuel Stetter von Bühl. Darlehen	100	
8. Juni 1826	99	dto.	Oberst Sirjaques in Baden. Darlehen	300	
10. Jan. 1804	105	Keller, Hilar	Anna Maria Dornblüth von Offenburg. Darlehen	100	
20. April "	102	Kölble, Mich.	dto.	150	
10. Okt. 1812	107	Oser, Josef	August Beck von Baden. Darlehen	300	
8. Jan. 1825	113	Huber, Ziriak	Apotheker Armbruster von Munzingen. Darlehen	500	
6. Nov. 1824	115	Schmidt, Felix	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
16. März 1822	118	Trautmann, Blasius, Wwe.	H. Massenbachs Erben von Bühl. Darlehen	400	
4. Juni 1825	120	dto.	Genovefa Edelmann von Bühl. Darlehen	300	
14. Mai "	126	Zettwoch, Konrad	dto.	100	
1. März 1822	129	Joggerst, Kasimir	H. Massenbachs Erben von Bühl. Darlehen	500	
21. Juni 1823	131	König, Jak., von Legelshurst	Frz. Jos. Schrempp von hier. Darlehen	200	
10. Juli 1821	142	Stöckel, Joachim, Wwe.	Fräulein v. Dürrfeld von Offenburg. Darlehen	300	
20. Juli 1793	150	Vollmer, Mich.	Vogt'sche Kinder von Baden. Darlehen	300	
18. Sept. 1821	155	Stöckel, Josef	Oberholz von Oberachern. Darlehen	200	
18. März 1826	157	dto.	Verwalter Bertsch von Baden. Darlehen	300	
21. März 1818	159	Wörner, Polikarp	Ignaz Schmalholz von Oos. Darlehen	200	
8. Jan. 1820	163	Schneider, Anton	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	214	
18. Jan. 1823	166	dto.	Thomas Stinus von Karlsruhe. Darlehen	300	
13. Nov. 1824	"	dto.	Freiherr v. Hövel in Rastatt. Darlehen	300	
18. Aug. 1810	181	Armbruster, Karl	Paul Leger von Baden. Darlehen	300	
14. April 1820	183	dto.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	200	
7. Dez. "	194	Trautmann, Hilar	Theres Hilger von Baden. Darlehen	100	
16. April 1822	204	Kiefer, Martin	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
13. Nov. 1813	215	Kraus, Thomas	Josefine Neumann in Stuttgart. Darlehen	200	
19. Nov. 1825	222	dto.	Baron v. Ried in Offenburg. Darlehen	300	
3. Jan. 1818	224	Wiegele, Sales	Seb. Sester von Herzthal. Darlehen	200	
31. Jan. 1826	231	dto.	Madame Hog in Offenburg. Darlehen	200	
2. Aug. 1823	247	Reinbold, Xaver	Hofräthin Rutschmann in Rastatt. Darleben	200	
24. Juli 1812	249	Wittmeier, Euseb.	Stiftsverwalter Manz in Bühl. Darlehen	450	
2. März 1819	251	dto.	Joh. Fidel Ehinger in Baden. Darlehen	150	
5. Okt. 1824	252	dto.	Freiherr v. Ried in Offenburg. Darlehen	100	
12. Jan. 1820	258	Knosp, Mathias	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	50	
28. Jan. 1815	264	Saur, Wendelin	Rentmeister Manz in Offenburg. Darlehen	400	
7. Juni 1825	267	dto.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	150	
19. April 1821	269	Baumann, Johannes	Elisabetha Warth von Oberkirch. Darlehen	200	
28. März 1826	273	Kiefer, Gottfried	Jos. Wirths Wwe. von Oberkirch. Darlehen	100	
14. März 1813	276	Rotti, Philipp	Dr. Meier in Baden. Darlehen	250	
14. Juli 1818	290	Kranz, Karl	Professor Paskal in Baden. Darlehen	200	
2 Jan. 1817	291	Wiedemer, Josef	dto.	300	
19. April 1814	294	Lang, Michael	Junker Leiblin in Rastatt. Darlehen	150	
2. Juli 1821	295	dto.	Professor Paskal in Baden. Darlehen	100	
19. Dez. 1812	296	Kiefer, Michael	dto.	300	
7. April 1821	301	Wittmeier, Kasimir	Kreszens Walter in Offenburg. Darlehen	100	
3. Dez. 1819	304	Kiefer, Wendelin	Andr. Kolbs Wwe. in Baden. Darlehen	100	
6. Aug. 1825	316	Sauer, Peter	Madame Faber in Offenburg. Darlehen	200	
21. Mai 1816	319	Schermann, Xaver	Apotheker Heim in Renchen. Darlehen	200	
14. April 1820	321	dto.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
31. Mai 1817	322	Laug, Matheus	Oberbgrmstr. Wolf in Rastatt. Darlehen	100	
9. März 1813	335	Schmidt, Stefan	Expeditor Moll in Rastatt. Darlehen	200	
28. Febr. 1823	337	dto.	Hofgärtner Ensle von Rastatt. Darlehen	100	
27. Okt. 1813	344	Knosp, Johann	Dr. Meier in Baden. Darlehen	150	
21. Jan. 1823	349	Laible, Eugen	Apotheker Heim in Renchen. Darlehen	300	
13. Aug. 1814	351	Schmidt, Jakob	dto.	100	
22. Jan. 1820	352	dto.	Fräulein v. Dürrfeld von Offenburg. Darlehen	600	
1. Mai 1819	355	Rotti, Simon	Amtsrevisor Brutschin in Appenweier. Darlehen	150	
14. Febr. 1824	359	Schmalz, Heinr., Wwe.	Zidora Bodenheimer von Bischofsheim. Darlehen	100	
30. Nov. 1803	370	Schmidt, Joh. Bapt.	Franziska Lehmann von Oberharmersbach	230	
24. März 1821	376	Langeneckert, Lorenz	Revisor Walter von Offenburg. Darlehen	210	
10. Dez. 1819	382	Otteni, Benedikt	Alois Falk von Baden. Darlehen	100	
12. Nov. 1816	387	Hug, Joh. Nep.	Stefan Gerig von Baden. Darlehen	500	
4. Jan. 1819	393	Schneider, Felix	Fräulein v. Dürrfeld von Offenburg. Darlehen	500	
9. März 1822	395	dto.	M. Bessière, geb. Hof, von Offenburg. Darlehen	400	
4. Febr. 1820	398	Schneider, Marzell	dto.	400	
1. Dez. 1818	401	Otteni, Josef	Hofrath Witsch von Offenburg. Darlehen	300	
22. Sept. 1822	402	dto.	Dr. Bauhöfer von Offenburg. Darlehen	200	
6. März 1824	405	Saur, Lorenz	Gustav v. Baaba in Offenburg. Darlehen	300	
13. April 1821	409	Langeneckert, Frz. Jos.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	200	
22. Jan. "	414	Keller, Damas	dto.	60	
5. Okt. 1824	415	dto.	Ludwig v. Ried in Offenburg. Darlehen	200	
1. Dez. 1820	422	Schneider, Alois	Oberarzt Hennemann von Rastatt. Darlehen	200	
16. Okt. 1821	423	dto.	Dr. Bauhöfer in Offenburg. Darlehen	300	
1. März "	425	Schneider, Lukas	Fräulein v. Dürrfeld allda. Darlehen	150	
3. Aug. 1811	431	Knosp, Josef, M. S.	Hofgärtner Ensle von Rastatt. Darlehen	300	
6. März 1822	435	Kranz, Benedikt	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
5. Aug. 1823	437	Hertwig, Heinrich	Math. Traubig von Karlsruhe. Darlehen	300	
2. Jan. 1813	455	Kiefer, Ulrich	Sebast. Sester von Herzthal. Darlehen	100	
19. Jan. 1808	487	Trautmann, Andr.	Physikus Dr. Krapf von Baden. Darlehen	200	
11. Febr. 1815	489	dto.	Dr. Meier in Baden. Darlehen	300	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Nov. 1824	490	Trautmann, Andr.	Alois Markgraf in Rastatt. Darlehen	300	
17. April 1819	493	Joggerst, Mich.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	120	
8. Febr. 1820	495	dto.	Jos. Herz Kinder in Rastatt. Darlehen	150	
13. Juli 1822	496	Kiefer, Anton, alt	Joh. Gg. Merks Wwe. in Rastatt. Darlehen	230	
2. Sept. 1826	500	Langeneckert, Lorenz	Anna M. Bährle in Nußbach. Darlehen	100	
24. Okt. =	501	dto.	Postmeister Kramers Wwe. in Rastatt. Darlehen	300	
8. Jan. 1820	507	Otteni, Kasimir	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	140	
25. Jan. =	510	Schermann, Mart., Wwe.	dto.	225	
10. Febr. 1824	512	Saur, Ulrich	dto.	200	
11. März 1823	514	Stökel, Christian	dto.	60	
7. Mai 1811	515	Spännelhauer, Melch., Wtwe.	Registrator v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
24. Mai 1823	517	Schneider, Rosin	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
16. Febr. 1821	521	Federer, Burkart	dto.	60	
26. Febr. =	522	Sammer, Euseb.	dto.	150	
10. Juli 1813	523	Wiedemer, Jos.	Jos. Kempf, Schneider in Baden. Darlehen	200	
8. März 1823	531	Kranz, Jos.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
30. März 1822	532	Ulsaß, Philipp	dto.	200	
15. März 1816	533	Sauer, Anton, Wwe.	Buchhalter Becht in Karlsruhe. Darlehen	200	
28. Okt. 1826	535	dto.	Fräulein v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	200	
19. Febr. 1820	537	Reinbold, Anastasia	dto.	100	
11. Mai 1824	538	Stäbler, Alois	dto.	100	
6. Nov. =	539	Schillinger, Xaver	dto.	100	
14. Dez. =	541	Hätti, Michael	dto.	200	
18. Jan. 1817	550	Huber, Johannes, Wwe.	dto.	100	
26. Juli 1823	551	Ballendor, Johann	dto.	130	
25. Dez. 1778	553	Gönner, Lorenz	Oberamtsrath v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
14. Nov. =	554	Wiedemer, Lorenz	dto.	100	
12. April 1823	555	Schmidt, Luitgard	N. Hans Kinder in Baden. Darlehen	150	
13. Nov. 1824	558	Stöckel, Jakob	Heinrich Geutner in Rastatt. Darlehen	100	
21. Jan. 1815	563	Ulsaß, Joh. Gg.	Karl Wittum in Baden. Darlehen	100	
30. März 1816	564	dto.	Elisab. Steinle in Baden. Darlehen	100	
30. Mai 1818	566	dto.	Karl Wittum in Baden. Darlehen	200	
5. Jan. 1811	569	Spreul, Martin	Alois Käppler in Baden. Darlehen	200	
12. März 1825	578	Kiefer, Heinrich	Karl Herps Frau in Nußbach. Darlehen	200	
27. März 1819	586	Schmidt, Jak.	Kreiserpeditor Moll in Rastatt. Darlehen	100	
5. Mai 1804	596	Bürkel, Martin	Elisab. Wengert von Offenburg. Darlehen	300	
11. Dez. 1812	597	Stöckel, Mart., Wwe.	Amtmann Bossi in Appenweier. Darlehen	100	
1. Febr. 1825	607	Bürkel, Leopold	Hofgerichtsadvokat Genter in Rastatt. Darlehen	200	
29. April 1817	608	Kranz, Gregor	Postverwalter Kramer in Rastatt. Darlehen	300	
2. Aug. 1823	612	Wiegele, Kornel	Hofräthin Rutschmann in Rastatt. Darlehen	200	
12. Nov. 1825	614	Joggerst, Felix	Lorenz Martin, Schuster von Offenburg. Darlehen	200	
25. März =	616	Hornung, Benedikt	Herz Stetter von Bühl. Darlehen	140	
12. Febr. 1824	619	Ochs, Johann	Ottilie Kostmeier und Kath. Kran von Renchen. Darlehen	100	
7. Nov. 1807	634	Stäbler, Seb., Mart. S.	Frau Major Barth in Offenburg. Darlehen	200	
18. Nov. 1826	647	Wörner, Benedikt	Zäzilia Schweiß von Nußbach. Darlehen	300	
7. Dez. 1819	660	Sauer, Josef	Bernh. Breutmeisters Wwe. in Rastatt. Darlehen	100	
28. Febr. 1815	663	Schneider, Amand	Rentmeister Manz in Offenburg. Darlehen	200	
1. Okt. 1825	670	Laug, Anton, Wwe.	Alois Markgraf von Rastatt. Darlehen	150	
18. April 1826	677	Köhli, Andreas	Mich. Hubers Wwe. von Nußbach. Darlehen	300	
13. Nov. 1824	679	Federer, Mathias	Jos. Kempf von Baden. Darlehen	150	
24. Dez. 1796	716	Gemeinde Urloffen	Physikus Dr. Hermann von Rastatt. Darlehen	1200	
=	717	dto.	Landkommissär Nageldinger von Rastatt. Darlehen	600	
=	718	dto.	Frau Hofräthin Rutschmann von Rastatt. Darlehen	2000	
5. Dez. 1797	719	dto.	Landkommissär Nageldinger von Rastatt. Darlehen	600	
26. Febr. 1801	720	dto.	Physikus Dr. Hermann von Rastatt. Darlehen	120	
=	721	dto.	Landkommissär Nageldinger von Rastatt. Darlehen	120	
20. Febr. =	722	dto.	Hofräthin Rutschmann in Rastatt. Darlehen	200	
=	723	dto.	Registrator Fritsch von Rastatt. Darlehen	2000	
24. März 1820	741	Kiefer, Kornel	Revisor Walter in Offenburg. Darlehen	452	
14. März 1817	724	Gemeinde Urloffen	Wäcker, Ulrich, von Ettlingen. Darlehen	2431	
=	725	dto.	Blasius Baur von Rastatt. Darlehen	600	
17. Mai =	726	dto.	Frau Major Keßler in Baden. Darlehen	6000	
12. Nov. 1814	734	Knosp, Alex.	Rechnungsrath Holderitter in Freiburg. Darlehen	100	
1. Dez. 1820	738	Schneider, Sebast.	Gerber Xav. Meier in Baden. Darlehen	150	
19. Sept. 1823	739	dto.	dto.	200	
13. April 1815	743	Sauer, Engelbert	Karl Wittum in Baden. Darlehen	200	
13. Aug. 1825	744	dto.	dto.	150	
1. Juni 1802	747	Lächler, Gottlieb	Frau Amtskellner Laible in Rastatt. Darlehen	600	
22. Nov. 1823	750	Stöckel, M. Anna	Frau Gahnats Wwe. in Rastatt. Darlehen	300	
31. März 1820	755	Laible, Lorenz	Nanette Manz in Offenburg. Darlehen	100	
28. Okt. 1816	761	Federer, Josef	Frau Gahnats Wwe. in Offenburg. Darlehen	350	
20. Dez. 1791	771	Schelli, Josef	Karl Lehmann von Herzthal. Darlehen	100	
22. Jan. 1820	806	Wiedemer, Zäzilie, Wwe.	Theres, Nanette und Karoline v. Dürrfeld von Offenburg. Darlehen	325	
10. Jan. 1818	814	Sauer, Josef	Samuel Netter von Bühl. Darlehen	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Mai 1823	7	Keller, Josef	Handelsman Schremp hier. Darlehen	250	
24. März 1822	285	Wörner, Moritz	dto.	150	
3. März =	287	Kron, Simon	dto.	100	
21. Juni 1823	131	König, Jakob	dto.	200	
28. Juni 1822	137	Trautmann, Jakob	dto.	100	
14. Dez. =	446	Moll, Christian	dto.	200	
7. Juni 1823	808	Wiedemer, Zäzilie, Wwe.	dto.	300	
8. Juli 1826	759	Kiefer, Martin	Josef Stäbler dahier. Darlehen	400	
25. Febr. =	101	Armbruster, Johann	Pfarrer Hug dahier. Darlehen	250	
		2. Pfandbuch Band 2 a.			
15. April 1775	840	Kempf, Jakob	Oberamtsrath v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	200	
14. Mai 1771	842	Wiedemer, Mich.	Hofräthin v. Dürrfeld in Ettlingen Darlehen	200	
1777	844	König, Josef	M. Theresia Brändlin in Straßburg. Darlehen	300	
20. Mai 1777	845	Trautmann, Franz	Joh. Schrempp in Oppenau. Darlehen	200	
2. Juni =	846	Zettwoch, Josef	Hofräthin v. Dürrfeld in Ettlingen. Darlehen	200	
17. Juni =	847	Otteni, Friedr.	dto.	100	
=	849	Otteni, Martin	dto.	60	
27. Juli =	850	Langeneckert, Mich.	Johanna Schott in Baden. Darlehen	130	
=	851	Langeneckert, Joh. Gg.	dto.	125	
30. Sept. =	852	Wiedemer, Gg.	Bernh. Beiderlinden in Offenburg. Darlehen	130	
24. Nov. =	855	Baumann, Joh. Gg.	Mart. Gebert von Gengenbach. Darlehen	200	
26. Nov. =	856	Trautmann, Joh. Gg.	Christof Schrempp von Oppenau. Darlehen	400	
17. Dez. =	859	Trautmann, Frz.	v. Dürrfeld'sche Erbschaft von Offenburg. Darlehen	260	
=	860	dto.	Hofräthin v. Dürrfeld in Ettlingen. Darlehen	200	
30. Dez. =	862	Knosp, Andreas	Oberamtsrath v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	50	
17. Jan. 1778	863	Armbruster, Joh. Gg.	v. Dürrfeld'sche Erbschaft in Offenburg. Darlehen	100	
30. Jan. =	864	Hug, Joh. Adam	M. Anna Biedermann von Offenburg. Darlehen	100	
2. Febr. =	865	Sorg, Georg	M. Eva Dobler von Niederschopfheim. Darlehen	50	
— Febr. =	866	Kranz, Andr.	Xav. Fischer von Oberkirch. Darlehen	80	
2. April =	868	Schelli, Johann	Freiherr v. Gallachan in Offenburg. Darlehen	500	
7. April =	870	Langeneckert, Math., von Zimmern	Fräulein Danjent in Ettlingen. Darlehen	50	
=	871	Wiedemer, Lorenz	Oberamtsrath Dürrfeld allda. Darlehen	100	
10. April =	872	Langeckert, Joh.	dto.	100	
14. April =	873	Federer, Josef	dto.	60	
28. April =	874	Späth, Josef	dto.	150	
13. Mai =	875	Stäbler, Josef	dto.	100	
=	876	Kiefer, Frz. Anton	dto.	100	
9. Juni =	877	Stäbler, Josef	dto.	160	
28. Juni =	879	Armbruster, Joh. Gg.	Klara Lindmeier in Offenburg. Darlehen	100	
29. Okt. =	880	Kranz, Mich.	dto.	100	
14. Nov. =	882	Joggerst, Sebast.	Oberamtsrath v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	100	
25. Nov. =	883	Gönner, Wendelin	dto.	100	
13. Dez. =	885	Langeneckert, Josef	dto.	60	
26. Jan. 1779	887	Kitsch, Johann	Peter Mast von Oberkirch. Darlehen	40	
=	888	Kiefer, Josef	v. Dürrfeld'sche Erbschaft von Offenburg. Darlehen	100	
30. Jan. =	889	Federer, Johann	Joh. Schrempp von hier. Darlehen	100	
1. Febr. =	890	Herbst, Bernh.	Frln. Tanjent in Ettlingen. Darlehen	70	
11. Febr. =	892	Frz. Ant. Schneider	A. Maria Roth von Oppenau. Darlehen	200	
15. Febr. =	893	Langeneckert, Joh. G.	Frln. Tanjent in Ettlingen. Darlehen	50	
=	894	Braun, Gottfried	Prädikaturschaffner Barth in Offenburg. Darlehen	600	
9. Mai =	896	Wörner, Lorenz	Anna Sängerin in Offenburg. Darlehen	60	
28. Mai =	897	Kiefer, Johann	Frau Amtmann Lindenmaier in Offenburg. Darlehen	100	
— Juli =	898	Schelli, Johannes	v. Dürrfeld'sche Erbschaft in Offenburg. Darlehen	93	
1. April =	899	Wiedemer, Mich.	v. Gallachan in Straßburg. Darlehen	360	
23. Juli =	900	Saur, Andreas	Frau Herzogin Maria Vikt. v. Arnberg. Darlehen	400	
6. Aug. =	902	Kohler, Georg	Frau Amtmann Lindenmeier in Offenburg. Darlehen	100	
— Okt. =	903	Wiedemer, Josef	Math. Sieberts Wwe. in Offenburg. Darlehen	200	
18. Okt. =	=	Reinbold, Joh.	dto.	50	
23. Nov. =	905	Knosp, Andreas	dto.	50	
1. Dez. =	906	König, Martin	Jak. Stigler von hier. Darlehen	200	
=	908	Schelli, Johann	v. Dürrfeld'sche Erbschaft in Offenburg. Darlehen	75	
24. Dez. =	910	Sievert, Johann	Anton Bader in Oberkirch. Darlehen	50	
14. Febr. 1780	951	Stebler, Martin	Frau Amtmann Lindenmeier in Offenburg. Darlehen	200	
20. Febr. =	952	Scheibel, Josef	Martin Fischer von Zusenhofen. Darlehen	231	
1. März =	953	Groß, Xaver	Rentmeister v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	150	
=	954	dto.	Joh. Schrempp von Oppenau. Darlehen	200	
— April =	956	Hagenbacher, Mart., von Zimmern	v. Dürrfeld'sche Erben in Offenburg. Darlehen	170	
13. April =	957	Kranz, Andr.	Joh. Gg. Stöffels Wwe. von Baden. Darlehen	100	
24. Juni =	959	Trautmann, Andr.	Stiftungsverwalter Manz in Baden. Darlehen	260	
1. Nov. =	962	Laible, Peter	Hofräthin Dürrfeld in Ettlingen. Darlehen	80	
=	963	dto.	Rentmeister v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	251	
=	964	Schneider, Josef	Hofräthin v. Dürrfeld in Ettlingen. Darlehen	614	
=	975	Kranz, Seb.	Oberamtsrath v. Dürrfeld in Offenburg. Darlehen	451	
=	977	Knosp, Gg.	dto.	91	
=	978	Kiefer, Johann	dto.	140	
=	979	dto.	dto.	140	
24. Dez. =	982	Laible, Peter	Oberstlieutenant Theobald von Straßburg. Darlehen	2000	

(Fortsetzung folgt.)

Oberamt Offenburg. **Gemeinde Windschläg.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.930. Windschläg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, S. 213, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert die bezeichneten Einträge von Unterpfands- und Vorzugsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugsrechten der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Windschläg, den 6. August 1864.

Das Pfandgericht.
Goos, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Kölblin.

(Schluß aus Beilage Nr. 194.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. April 1829	196	Johann Stäbler	Mathias Stäbler von hier. Kauf	44	
10. Mai "	197	Pankraz Bürk, Bot	Pankraz und Nikolaus Bürk. Kauf	71	
"	199	Christian Immenschuh	dto.	102	
"	200	Theresia Joggerst, ledig	dto.	31	
5. Aug. "	210	Valentin Bohnert	Weidenwirth Seiter in Offenburg. Kauf	285	
"	212	Sebast. Schneckenburger	dto.	120	
19. Sept. "	216	Anton Goos, Maurer	Kasimir Kempf, Deserteur von hier. Kauf	64	
"	218	Johann Lurker	dto.	10	
7. Dez. "	228	Blasius Ruf	Johann Ockenfuß von Bohlsbach. Kauf	96	
22. Febr. 1830	234	Gottfried Krumholz	Josef Burkert von Bohlsbach. Kauf	66	
3. März "	236	Bernhard Eggs	Pankraz Bürk von hier. Kauf	70	
25. März "	238	Johann Föll	Michael Wimmer. Tausch	180	
4. April "	244	Vogt Lehmann	Josef Braun von Bohlsbach. Kauf	180	
"	246	Johann Wacker	Anton Eud von Rammersweier. Kauf	130	
9. April "	248	Mathias Graß, Schneider	Nikolaus Vogt von hier. Kauf	207	
13. April "	250	Johann Wacker	Joh. Georg Wiedemer von Appenweier. Kauf	260	
9. Mai "	257	Anton Goos, Maurer	Juliana Graß Wittwe von Ebersweier. Kauf	45	
10. Mai "	260	Theresia Schmidt	Andreas Bürkle von Schutterwald. Kauf	16	
24. Mai "	264	Josef Burger, Mondwirth	Valentin Eggs von hier. Kauf	165	
"	266	Alois Weis	dto.	240	
"	267	Anton Gaß	dto.	88	
"	268	Gregor Bürkle	dto.	224	
"	270	Gallus Schaub	dto.	82	
"	271	Arbogast Steurer	dto.	264	
"	272	Simon Kempf	dto.	171	
"	273	Josef Glad	dto.	102	
"	274	Barthol. Broß	dto.	303	
"	275	Lehrer Steurer	dto.	120	
3. Juni "	276	Josef Graß, Dreher	Mathias Stolzer von Bohlsbach. Kauf	85	
"	278	Joh. Burkert, Dreiangelwirth	Valentin Eggs. Kauf	140	
"	279	Augustin Rendler	dto.	145	
"	280	Josef Burger, Mondwirth	dto.	95	
"	281	Joh. Wacker	dto.	240	
"	283	Gallus Schaub	dto.	75	
"	284	Johann Eggs	dto.	92	
"	285	Andreas Dierle	dto.	64	
"	286	Joh. Jutz, Schuster	dto.	101	
"	287	Anton Gaß	dto.	112	
"	288	Amatus Gaß	dto.	118	
25. Juni "	296	Joh. Burkert, Dreiangelwirth	Silvester Kempf. Kauf	25	
30. Juni "	297	Alois Weis	Viktor Eckstein von Wagshurst. Kauf	112	
"	300	Marx Graß	dto.	121	
"	301	Mich. Wörner, Metzger	dto.	170	
"	303	Anton Gaß	dto.	136	
"	304	Lehrer Steurer	dto.	136	
"	306	Anton Lurk von Griesheim	Karl Höpf von Ebertsweier. Kauf	180	
21. Juli "	308	Joh. Ockenfuß, Schneider hier	Grünbaumwirth Seiter von Offenburg. Kauf	495	
23. Juli "	310	Ambros Eggs	Georg Schneider, d. 4., von Sand. Kauf	24	
29. Juli "	312	Katharina Siebert	Josef Krumer hier. Kauf	370	
26. Aug. "	316	Gallus Schaub, Weber	Gerber Fischer von Offenburg. Kauf	245	
28. Okt. "	320	Mathias Rendler	Nikolaus Vogt hier. Kauf	75	
"	322	dto.	dto.	18	
31. Okt. "	323	Johann Wacker	Johann Gaß von Bühl. Kauf	200	
14. Nov. "	326	Johann Gaß	Viktor Eckstein von Wagshurst. Kauf	48	
"	328	Alois Weis	dto.	58	
"	329	Mich. Wimmer	dto.	100	
"	331	Gregor Fischer	dto.	25	
18. Nov. "	335	Josef Bürkle von Schutterwald	Räthin Dornblut von Offenburg. Kauf	1100	
19. März 1831	347	Georg Hog	Viktor Eckstein von Wagshurst. Kauf	34	
"	"	dto.	dto.	20	
20. März "	348	Josef Ruf	Bernhard Glaser hier. Kauf	60	
17. April "	354	Ignaz Eggs	Franz Wöhrle von Durbach. Kauf	100	
17. Juli "	360	Anton Goos, Maurer	Bernhard Eggs hier. Kauf	157	
"	362	Johann Eggs	dto.	134	
"	363	Mich. Wörner, Metzger	dto.	21	
"	365	Martin Fischer	dto.	20	
"	366	dto.	dto.	55	
21. Aug. "	367	Tousaint Ockenfuß	Altvogt Eggs Erben. Kauf	1330	
23. Aug. "	370	Josef Burger, Mondwirth	Martin Kern von Durbach. Tausch	20	
29. Aug. 1831	374	Joh. Goos Ehefrau	Bernhard Kirchner von Ebertsweier. Kauf	44	
11. Sept. "	376	Andreas Kempf	Benedikt Karcher von Bohlsbach. Kauf	800	
2. Okt. "	378	Ignaz Eggs	Karl Litterst von Bohlsbach. Kauf	200	
23. Okt. "	381	Mich. Wörner, Metzger	Silvester Kempf hier. Kauf	19	
"	383	Andreas Kempf	Lorenz Metz von Bohlsbach. Kauf	46	
6. Nov. "	388	Andreas Weis	Johann Haberstroh von Rammersweier. Kauf	160	
20. Nov. "	392	Joh. Gg. Krieg von Odelshofen	Karl Höpf von Ebertsweier. Kauf	54	
16. Dez. "	394	Andreas Weis hier	Michael Schneckenburger, Küfer hier. Kauf	140	
9. Jan. 1832	399	Schmied Johann Bapt. Fischer von Bohlsbach	Alois Lurker von Griesheim. Kauf	125	
12. Jan. "	401	Andreas Kempf hier	Josef Sachs von Bühl. Kauf	140	
"	402	Gallus Schaub	Johann Sachs von da. Kauf	124	
"	404	Johann Mai	Martin Ritter hier. Kauf	100	
4. Febr. "	405	Blasius Ruf	Stefan Ockenfuß, Schmied von Bohlsbach. Kauf	140	
6. Febr. "	407	Simon Wiedemer von Appenweier	Franz Wiedemer von Appenweier. Kauf	40	
10. Febr. "	409	Joh. Burkert, Dreiangelwirth	Rosina Kempf hier. Kauf	28	
"	410	Michael Schindler	dto.	46	
"	412	Sebast. Schneckenburger	dto.	40	
"	414	Bernhard Eggs	Silvester Kempf. Kauf	50	
5. März "	417	Lorenz Ockenfuß von Griesheim	Augustin Siefert von Griesheim. Kauf	15	
"	419	Paul Bahr von Bohlsbach	Lorenz Metz von Bohlsbach. Kauf	32	
23. März "	421	Matern Steurer, Lehrer hier	Pankraz Bürk hier. Kauf	80	
1. April "	426	Johann Goos	Anton Schwarz, Schmied. Kauf	70	
10. April "	428	Marzel Schmidt	dto.	50	
"	429	Josef Ruf	dto.	130	
"	431	Gemeinde Windschläg	dto.. Adjudikation	350	
23. April "	432	Ankerwirth Glaser	Michael Höpf und Augustin Busam von Rammersweier. Kauf	280	
27. April "	433	Kaufmann Burk von Zell	Franz Kiefer von Zell. Kauf	380	
16. Juni "	435	Ignaz Eggs hier	Bartholomä Riehle von Ortenberg. Kauf	285	
"	437	Vogt Lehmann	dto.	240	
"	439	Barthol. Broß	dto.	36	
"	440	Martin Kempf	dto.	28	
29. Juni "	442	Arbogast Steurer	Johann Kili von Bohlsbach. Kauf	100	
28. Juni "	444	Peter Steurer, Lehrer	Valentin Steurer hier. Kauf	83	
9. Sept. "	450	Barthol. Broß	Thierarzt Ritter von Offenburg. Kauf	340	
30. Sept. "	453	Martin Kranz	Johann Springmann hier. Kauf	350	
15. Dez. "	466	Anton Karcher von Griesheim	Mathias Karcher von Griesheim. Kauf	466	
20. Jan. 1833	484	Barthol. Lehmann hier	Mathias Kiefer von Durbach. Kauf	138	
23. Jan. "	487	Gregor Bürkle	Joh. Adam Rendler, Zimmermann hier. Kauf	600	
24. Febr. "	490	Anton Goos, Maurer	Josef Siebert von Bohlsbach. Kauf	77	
10. März "	495	Ankerwirth Glaser	Pankraz Bürk hier. Kauf	70	
16. März "	497	Blasius Ritter	Georg Wiedemer von Urloffen. Kauf	80	
17. März "	499	Andreas Weis	Sebast. Schneckenburger, Bierbrauer Kauf	50	
30. März "	502	Grundherrschaft von Neveu	Karl Volz von Oberkirch. Kauf	450	
16. April "	505	Simon Kempf	Karl und Kaspar Bürk hier. Kauf	157	
"	507	Josef Jutz, Schuster	dto.	20	
22. April "	509	Amatus Gaß	Felizitas Bestenbach Wittwe in Griesheim. Kauf	70	
26. April "	511	Bernhard Eggs	Josef Sachs von Bühl. Kauf	69	
6. Mai "	518	Grundherrschaft von Neveu	Augustin Wiedemer hier. Kauf	321	
28. Mai "	520	Katharina Lurk	Anna Maria Lurk Erbschaft. Kauf	75	
1. Juni "	523	Johann Meier	Johann Springmann Gantmasse. Kauf	112	
		Einträge im Grundbuch Band 3.			
1. Juni 1833	4	Ignaz Eggs	Johann Springmann Wwe. Kauf	204	
30. Juni "	6	Bernhard Eggs	Stefan Eggs von Griesheim. Kauf	140	
11. Aug. "	10	Frz. Anton Wörner, Schmied	Pankraz Kempf hier. Kauf	475	
"	13	Mathias Graß, Schneider	Juliana Graß Wittwe von Ebertsweier. Kauf	66	
29. Sept. "	15	Anton Joggerst	Ludwig Stutz von Bohlsbach. Kauf	200	
11. Nov. "	16	Josef Glad, Wagner	Rechtskandidat Josef Burger. Kauf	215	
"	18	Josef Jutz, Schuster	dto.	151	
"	19	Ludwig Engel	dto.	131	
"	21	Gertrud Fischer	dto.	112	
8. Dez. "	25	Lorenz Gaß	Weißgerber Roth von Achern. Kauf	290	
"	28	Blasius Ruf	dto.	275	

Z.i.986. Nr. 13,941. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Wagenbauers Hermann Martens in Karlsruhe ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 19. Oktober 1864,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und über die Klagthatsachen Beweis anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird auch der Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und es werden in diesen Beziehungen die nicht Erscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen.

Die Ausländer haben spätestens bis dahin durch öffentliche Urkunde einen hiesigen Einwohner als Einhändigungsgewalthaber aufzustellen, indem sonst alle künftigen Verfügungen mit voller Rechtswirkung nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 12. August 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
v. Vincenti.

Z.i.994. Nr. 13,933. Karlsruhe. (Versäumungserkenntniß.) Die Verlassenschaft der Postpacker Friedrich Bodenhöfer's Wittwe dahier betr.. Die Elisabeth Maier von Grünwettersbach wird in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Postpacker Friedrich Bodenhöfer's Wittwe, Margaretha, geborne Herrmann, von hier eingewiesen, unter Ausschluß jeder Einsprache. V. R. W.

Karlsruhe, den 10. August 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
v. Vincenti.

Z.i.973. A.G.Nr. 10,220. Radolfzell. (Erbschaftseinweisung.) Die Wittwe des Altposthalters Fidel Mietinger, Theresia, geb. Bölle, von Radolfzell wird, nachdem auf unsere Aufforderung vom 13. Juni d. J., Nr. 7451, Ansprüche in der gegebenen Frist nicht geltend gemacht wurden, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Radolfzell, den 11. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dietsche.

Z.i.983. Nr. 6575. Adelsheim. (Erbschaftseinweisung.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Juni d. J. in der festgesetzten Frist keine Einwendungen geltend gemacht worden sind, so wird die Frau Wittwe des großh. Hauptmanns a. D. Freiherrn Wilhelm v. Adelsheim, Frieda, geb. Weiß, in die Gewähr des Nachlasses ihres verlebten Ehemannes hiermit eingesetzt. Adelsheim, den 12. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Rauch.

Z.i.882. Nr. 16,215. Heidelberg. (Aufforderung.) Die Wittwe des Johann Peter Beisel von Heddesbach, Anna Barbara, geborne Haas, hat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen sind

binnen 21 Tagen

hier vorzubringen.

Heidelberg, den 2. August 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.
Mechler, A. j.

Z.i.905. Nr. 4759. Rastatt. (Erbvorladung.) Heinrich Kühn von Oetigheim, seit mehreren Jahren auf der Wanderschaft abwesend, ohne daß dessen Aufenthalt bekannt, auch ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, ist zur Erbschaft seiner verlebten Mutter Anna Maria, geborne Weingärtner, gewesenen Ehefrau des Dionisius Wingert von Oetigheim, berufen.

Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, am 8. August 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Greiffenberg.
vdt. Alffermann, Notar.

Z.i.841. Nr. 11,027. Waldshut. (Aufforderung.) In einem Privathause in Hauenstein wurden 2 Säcke mit Lederschuhen, alle mit Holzsohlen versehen, zusammen 30 Paar, wovon 21 Paar mit Filz besetzt, die übrigen ohne diesen Besatz sind, aufgefunden, deren Eigenthümer nicht bekannt ist.

Diejenigen, welche an diese Gegenstände Eigenthumsansprüche machen zu können glauben, werden deßhalb aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

dahier geltend zu machen, widrigens die aufgefundenen Waaren zu Gunsten der Zollkasse für konfiszirt erklärt würden.

Waldshut, den 27. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eble.

Makulatur, groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Expedition der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.